

PM: Monatsprogramm der Montagslesungen im Mai 2023 – 10 Jahre Montagslesungen für die Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei vor 10 Jahren finden durchgehend – bis auf eine sechswöchige Unterbrechung wegen Corona - die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe vor dem Büchereigebäude fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 20 und knapp 70 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht.

Lesetermine im Mai 2023, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:

1. Mai 2023: Angelika Fehmer, Claudia Möller und Anja Wiegand - Lebenshilfe Krefeld e.V. - lesen aus „Alles, was du brauchst. Die 20 wichtigsten Dinge im Leben“ von Christoph Hein

Christoph Hein, 1944 in Schlesien geboren, studierte Philosophie und Logik in Berlin. Er arbeitet als Schriftsteller, Dramatiker, Übersetzer und Essayist. Für seine Theaterstücke, Erzählungen und Romane wurde er vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Uwe-Johnson-Preis und Stefan-Heym-Preis. *Alles, was du brauchst* (2019, illustriert von Rotraut Susanne Berner) ist sein erstes Kinderbuch bei Hanser. Quelle: <https://www.hanser-literaturverlage.de/autor/christoph-hein/>

„**Alles, was du brauchst. Die 20 wichtigsten Dinge im Leben**“: Was ist wirklich wichtig im Leben? Ein charmanter Blick auf 20 Dinge, die Kinder brauchen und keiner entbehren sollte. Das Wichtigste ist natürlich ein Freund, auf den man sich immer verlassen kann. Und eine Mutter, die – auch wenn sie nervt – für einen sorgt und uns tröstet. Eine Tante oder Oma, die immer Zeit zum Spielen hat, ist unverzichtbar, und ein Haus- oder Stofftier zum Kuseln. Ein Kinderzimmer, ein Bett und ein Fahrrad muss jeder besitzen. Und ein Lieblingsgericht sollte man kochen und ein Instrument spielen können. Christoph Hein weiß außerdem gute Gründe, warum Entdeckungen und Erfindungen besonders wichtig sind. Und warum eine gute Geschichte, Tränen und das Verliebtsein unser Glück perfekt machen. Quelle: <https://www.hanser-literaturverlage.de/buch/alles-was-du-brauchst/978-3-446-26273-7/>

8. Mai 2023: Brigitte Küppers liest aus „Gesang der Flusskrebse“ von Delia Owens

Delia Owens, geboren in Georgia, lebt in North Carolina. Über zwanzig Jahre erforschte die Zoologin in verschiedenen afrikanischen Ländern Elefanten, Löwen und Hyänen. *Der Gesang der Flusskrebse* ist ihr Romandebüt und stand als Hardcover 91 Wochen auf der SPIEGEL-Bestsellerliste, 6 davon auf der 1. Das Taschenbuch ist fast durchgängig seit Erscheinen auf Platz 1. Es ist eines der erfolgreichsten amerikanischen Debüts aller Zeiten. Quelle: <https://www.hanser-literaturverlage.de/autor/delia-owens/>

„**Gesang der Flusskrebse**“ - Chase Andrews stirbt, und die Bewohner der ruhigen Küstenstadt Barkley Cove sind sich einig: Schuld ist das Marschmädchen. Kya Clark lebt isoliert im Marschland mit seinen Salzwiesen und Sandbänken. Sie kennt jeden Stein und Seevogel, jede Muschel und Pflanze. Als zwei junge Männer auf die wilde Schöne aufmerksam werden, öffnet Kya sich einem neuen Leben – mit dramatischen Folgen. Delia Owens erzählt intensiv und atmosphärisch davon, dass wir für immer die Kinder bleiben, die wir einmal waren. Und den Geheimnissen und der Gewalt der Natur nichts entgegensetzen können. Quelle: <https://www.hanser-literaturverlage.de/buch/der-gesang-der-flusskrebse/978-3-446-27325-2/>

15. Mai 2023: Ursula Mende liest anlässlich des 90. Jahrestages der Bücherverbrennung aus „Kindheitsmuster“ von Christa Wolf

Christa Wolf, geboren 1929 in Landsberg/Warthe (Gorzów Wielkopolski), lebte in Berlin und Woserin, Mecklenburg-Vorpommern. Ihr Werk wurde mit zahlreichen Preisen, darunter dem Georg-Büchner-Preis,

dem Thomas-Mann-Preis und dem Uwe-Johnson-Preis, ausgezeichnet. Sie verstarb am 1. Dezember 2011 in Berlin. Quelle: <https://www.suhrkamp.de/person/christa-wolf-p-5393>

„**Kindheitsmuster**“ - Wie versetzt man sich in die eigene Kindheit zurück, wie stellt man die eigene Lebensgeschichte dar? In Kindheitsmuster entwickelt Christa Wolf eine neue Art des autobiographischen Schreibens. Sie erzählt von Nelly Jordan, die in den Jahren zwischen 1933 und 1947 heranwächst und Krieg und Flucht erlebt, aber auch von der erwachsenen Frau, die Jahrzehnte später an einem heißen Sommertag ihre nun polnische Heimatstadt besucht und sich an das Kind erinnert, das sie einmal war. Quelle: <https://www.suhrkamp.de/buch/christa-wolf-kindheitsmuster-t-9783518459157>

22. Mai 2023: Pfarrer Wilfried Pahlke liest eigene Texte zum Motto „Sehnsucht nach Me(h)er Gedanken von der Nordsee“

Pfarrer Wilfried Pahlke ist gebürtiger Uerdinger. Da ist es naheliegend, dass er ein Fan des KFC Uerdingen ist. Noch mehr liegen Pahlke aber die Krefeld Pinguine am Herzen. Die Heimspiele seiner Lieblings-Eishockeymannschaft, die der Dauerkartenbesitzer sich gerne mit seinem Sohn Björn-Lukas anschaut, sind Pahlkes Auszeit vom manchmal auch sehr belastenden Alltag. Seine Gemeindeglieder kennen seine Leidenschaft und gönnen ihm störungsfrei seine Erholung. Ausgleich findet er auch im Urlaub am Meer. Dann zieht es ihn besonders nach Cuxhaven und Dänemark. Als Liebhaber des Kabarett hatte er viele Jahre auch eine eigene Kabarettgruppe, die sich „Die Kreuzkäuze“ nannte, Quelle: https://rp-online.de/nrw/staedte/meerbusch/meerbusch-evangelische-kirche-braucht-neue-pfarrer_aid-46051051

29. Mai 2023 / Pfingstmontag: 10 Jahre Montagslesungen: Anna Hüsch-Kraus liest Lieblingstexte aus dem Werk Ihres Vaters, dem Kabarettisten und Poeten Hanns Dieter Hüsch

Hanns Dieter Hüsch (1925–2005) war Schriftsteller, Kabarettist, Liedermacher, Schauspieler, Synchronsprecher und Rundfunkmoderator. Mit über 53 Jahren auf deutschsprachigen Kabarettbühnen und 70 eigenen Programmen gilt er als einer der produktivsten und erfolgreichsten Vertreter des literarischen Kabarett im Deutschland des 20. Jahrhunderts. Quelle: <https://www.hannsdiederhuesch.de/> Charakteristisch für den Kabarettisten Hüsch waren seine pointierten Betrachtungen des Alltags. „Zuhören Zugucken Aufschreiben Vortragen“, so beschrieb er selbst seine Arbeitsweise. Neben den großen gesellschaftlichen Konflikten waren es immer auch die Eigenheiten seiner Mitmenschen, die Hüsch zu Themen seiner Programme machte. Mit seiner hinter sinnigen Wortakrobatik war er eher ein „literarischer Entertainer“ als ein tagespolitischer Kabarettist, denn „Kleinkunst muss Mut machen, muss trösten, [...] muss auch Lebenshilfe sein.“ Hüsch erhielt zahlreiche Auszeichnungen für seine Arbeit, unter anderem das Bundesverdienstkreuz, die Gutenberg-Plakette der Stadt Mainz, den Ehrenring der Stadt Moers, die Carl Zuckmayer-Medaille des Landes Rheinland-Pfalz und den Staatspreis des Landes Nordrhein-Westfalen. 1998 wurde bei Hüsch Lungenkrebs diagnostiziert. Er musste sich einer längeren Behandlung unterziehen und konnte erst Ende 1999 wieder auf die Kabarettbühne zurückkehren. Im Jahr 2000 ging er 75-jährig auf seine Abschiedstournee „Wir sehen uns wieder“. Im November 2001 erlitt Hüsch einen Schlaganfall, von dem er sich nie wieder völlig erholte. Zu seinem 80. Geburtstag wurde ihm 2005 auf dem Mainzer Walk of fame des Kabarett ein Stern gewidmet, der vom bekennenden Hüsch-Fan Johannes Rau enthüllt wurde. Hüsch selbst konnte an der Ehrung schon nicht mehr teilnehmen. Am 6.12.2006 starb Hüsch in Windeck-Werfen, wo er zuletzt mit seiner Ehefrau zurückgezogen lebte. Er wurde auf dem Hülsdonker Zentralfriedhof in Moers am Niederrhein bestattet. Mit über 70 Bühnenprogrammen war Hanns Dieter Hüsch einer der aktivsten und zugleich bekanntesten deutschen Kabarettisten. Dem Niederrhein blieb er Zeit seines Lebens tief verbunden. Sein Ausspruch „Alles, was ich bin, ist niederrheinisch“ ist symptomatisch für seine enge Verbundenheit mit seiner Heimat, auf die er in vielen seiner Programme immer wieder Bezug nahm. Seine Heimatstadt Moers benannte 2007 einen Platz nach ihrem berühmten Sohn; ein 2010 dort eröffneter Neubau für Stadtbibliothek, VHS und Stadtarchiv heißt Hanns-Dieter-Hüsch-Bildungszentrum. Auch auf dem Campus der Mainzer Universität ist eine Straße nach Hüsch benannt. Quelle: <https://www.rheinische-geschichte.lvr.de/Persoenlichkeiten/hannsdiederhuesch-DE-2086/lido/57c92632247257.37109929>

Wie jeden Montag sind alle Interessierten auch zu den Montagslesungen im Mai 2023 herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-Uerdingen\(at\)gmx.de](mailto:montagslesung-Uerdingen(at)gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen

alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, auch online-Veröffentlichung!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Herzlichen Dank im Voraus.

Lesefreudige Grüße

Susanne Tyll

für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"

Linner Str. 7

47829 Krefeld-Uerdingen

Tel.: 0 21 51/ 4 61 58

Fax: 0 21 51/ 47 28 62

www.ak-buecherei-uerdingen.de